

Online-Tagung „Antiziganismus: Bilder und Gegenstrategien“

Donnerstag, 8.12.2022 ab 13 Uhr bis Freitag, 9.12.2022 bis 13 Uhr

Online

Antiziganismus kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, die ihren historischen Tiefpunkt im Holocaust an Sinti und Roma im Nationalsozialismus fand. Bis heute sind antiziganistische Klischees verbreitet, sie führen zu Stigmatisierung und Ausgrenzung, immer wieder auch zu physischer Gewalt. Gesellschaftlich wird Antiziganismus häufig nicht erkannt und allzu oft ignoriert oder gar legitimiert.

Im Rahmen unseres digitalen Fachtags wollen wir uns ausführlich mit dieser spezifischen Form des Rassismus beschäftigen. Ein Schwerpunkt liegt auf Bildwelten des Antiziganismus sowie auf kulturellen und visuellen Gegenstrategien. Im Rahmen von Workshops wird es Gelegenheit für Austausch und Gespräche geben, großes Vorwissen zum Thema wird nicht vorausgesetzt.

Donnerstag, 8.12.2022

13:00 Uhr Begrüßung

Grußworte

Rechtsanwalt Dr. Mehmet Daimagüler, Beauftragter der Bundesregierung gegen Antiziganismus

Christina-Maria Bammel, Pröpstin der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)

13:30 Uhr Auftakt: Bericht der *Unabhängigen Kommission Antiziganismus: Was wurde getan, was muss noch passieren*

Silas Kropf, Mitglied der Unabhängigen Kommission Antiziganismus; Referent für Bildung und zivilgesellschaftliches Engagement

14:00 Uhr Vortrag: Geschichte und Gegenwart des Antiziganismus - ein Überblick zur Einführung

Emran Elmazi, Projektleiter Bildungsforum gegen Antiziganismus und wissenschaftlicher Leiter des Dokumentations- und Kulturzentrums deutscher Sinti und Roma

14:50 - 15:10 Uhr Kaffeepause

15:10 - 16:40 Uhr Reflexionsphase in Arbeitsgruppen: Was hat Antiziganismus mit mir zu tun?

Die Gruppen werden geleitet von:

- *Éva Ádám, Amaro Drom und Pädagogische Referentin im Kompetenznetzwerk Antiziganismus*
- *Silas Kropf, Referent für Bildung und zivilgesellschaftliches Engagement*
- *Sara Pasquali, Trainerin und Beraterin im Bereich Antirassismus, Antiziganismus, Gender und Empowerment*
- *Jasar Dzemailovski, Vorstand Carmen e.V. und Trainer im Bereich Antiziganismus*

16:40 - 17:00 Uhr Pause

17:00 - 18:30 Uhr Vortrag: Die Kontinuitäten rassistischer Bilder von Sinti und Roma

Dr. Frank Reuter, Forschungsstelle Antiziganismus am Historischen Seminar der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Freitag, 9.12.2022

9:30 - 11:00 Uhr Vortrag: Kulturelle und visuelle Gegenstrategien gegen Antiziganismus

André Raatzsch, Leiter des Referats Dokumentation am Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg

11:00 - 11:45 Uhr Pause

11:45 - 12:45 Uhr World-Café/Infoshops

Kennenlernen und Austauschen mit je zwei Projekten:

- Modellprojekt „Historisch-politisches Lernen in der Postmigrationsgesellschaft: Sensibilisierung für Rassismus gegen Sinti und Roma“ / Aktion Sühnezeichen Friedensdienste
- Netzwerk Sinti, Roma und Kirchen
- Modellprojekt zur Sensibilisierung von Medienschaffenden für Antiziganismus/ Amaro Foro
- Projekt „Antiziganismus in Oberfranken – Aufarbeiten, Gedenken und Vermitteln“
- Melde- und Informationsstelle Antiziganismus (MIA)

12:45 - 13:00 Uhr Abschluss

Anmeldung:

Wir bitten Sie und Euch, sich bis zum 6. Dezember 2022 anzumelden unter:

<https://bagkr.de/anmeldung-antiziganismus/>

Die Zugangsdaten werden einen Tag vor der Veranstaltung versendet.

Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus, des Bildungsforums gegen Antiziganismus, des Netzwerks Sinti, Roma und Kirchen sowie von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V..

Veranstalter*innen:



Das Projekt wird gefördert durch das Bundesfamilienministerium im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*